



Gemeinsam starke Leistungen: die Teilnehmer am Spitzerberg

KUNSTFLUG-MEISTERSCHAFTEN

DOPPELTER ERFOLG

Die ersten gemeinsamen Segel- und Motorkunstflugmeisterschaften in Österreich seit sieben Jahren fanden Anfang September 2018 am Flugplatz Spitzerberg statt.

TEXT: SANDRA WECHSELBERGER UND ROLAND KASTENHUBER

FOTOS: KAREL KROBATH, CLEMENS WODAK, REINHARD FORSTER

Im September des Jahres 2017 hatten in Österreich zum ersten Mal nach sechs Jahren wieder Meisterschaften im Segelkunstflug in Schärding stattgefunden. Nachdem dieser Bewerb äußerst erfolgreich verlief, war es heuer an der Zeit, den Bewerb noch um eine Facette zu erweitern und wieder in dem Format zu veranstalten, in dem er zuletzt 2011 am Spitzerberg stattfand: als kombinierte Segel- und Motorkunstflugmeisterschaften. Es gibt viele Synergien, die dadurch genutzt werden können. Die Punkterichter, die grundsätzlichen Abläufe und die Organisation und Auswertung der Ergebnisse sind für beide Varianten die-

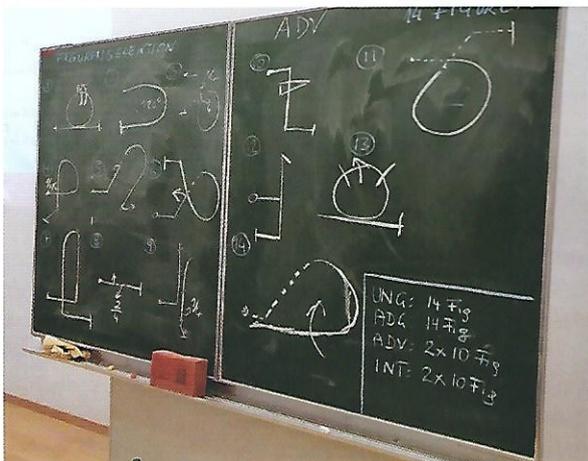
ser Sportart größtenteils gleich. Nachdem mit der großen Anzahl an notwendigen F-Schlepps im Segelflug und im Motorkunstflug generell auch das Thema Fluglärm mit zu bedenken ist, fällt die Auswahl eines geeigneten Austragungsortes nie leicht. Der Flugplatz Spitzerberg erwies sich bereits in der Vergangenheit als geeignet für Kunstflugmeisterschaften und so fiel auch heuer die erste Wahl auf diesen Platz. Ein großer Dank gebührt dem Flugsportzentrum Spitzerberg sowie dem neuen Eigentümer „Red Bull Airrace GmbH“ für die tatkräftige Unterstützung und professionelle Zusammenarbeit. Die für Kunst-

flieger als Referenz so wichtige Horizontlinie ist im Bereich Spitzerberg, anders als im größten Teil des restlichen Bundesgebietes, in allen Richtungen sichtbar und eben.

Trainingstage 01.09. – 04.09.

Pünktlich zum Beginn des offiziellen Trainings erreichte nach wochenlangem Traumwetter eine Schlechtwetterphase den Großraum Wien und hielt sich dort für mehrere Tage, tiefe Wolken und Gewitter inklusive. Die ersten Segelkunstflieger fanden sich am Samstag ein.

Erst am Dienstag, dem letzten Trainingstag war Besserung in Sicht. Nachei-



Eröffnungsbriefing: Figurenauswahl fürs Wettbewerbsprogramm



Motorbewerb: Markus Feldkirchner und Safety Pilot Fabian Moser im Cockpit



Startaufstellung: Bereit für den ersten Durchgang

ander trafen nun auch die teilnehmenden Motorflugzeuge ein, die teilweise wettertechnisch festgesessen waren oder ausweichen mussten. Zusätzliche Sorgen bereitete einigen Teilnehmern auch der Ausfall eines Flugzeuges aufgrund technischer Probleme knapp vor dem Bewerb. So waren fünf Teilnehmer in den letzten Tagen vor dem Wettkampf noch auf der Suche nach einem Ersatzflugzeug. Viel Kameradschaftlichkeit bewiesen die anderen Wettbewerbsteilnehmer, die den flugzeuglosen Piloten ihre Maschinen und sich selbst als Safety-Piloten kurzfristig zur Verfügung stellten. So konnten die fünf Piloten gemeinsam entweder mit Stefan Walch, Volker Fuchs und Roland Kastenhuber am Rücksitz doch noch ihren Wettbewerb, jeweils in der Klasse Sportsmen bestreiten. Auch die Segelflieger waren von technischen Schwierigkeiten nicht verschont. Nachdem eine der geplanten Schleppmaschinen nicht kommen konnte, musste noch dazu bereits während des Trainings die Ersatzschleppmaschine wegen technischer Probleme aus dem Programm genommen werden. Übrig blieben dann noch eine Piper PA-18 und eine Grob 109 als Schleppflugzeuge, welche jedoch beide mit den für Swift und MDM-1 Fox erforderlichen hohen Schleppgeschwindig-

keiten zu kämpfen hatten. Das erforderliche Tempo war zwar zu schaffen, jedoch blieb dann die Steigleistung im wahrsten Sinne des Wortes auf der Strecke.

1. Wettbewerbstag 05.09.

Pünktlich zum Beginn wurde das Wetter besser und der Bewerb konnte am Mittwochvormittag planmäßig um 8:00 Uhr mit dem ersten Briefing und um 9:00 mit dem ersten Segelkunstflug starten.

Während des Vormittages flogen die Segelkunstflieger in gemischter Startreihenfolge in den Klassen Unlimited und Advanced das erste Programm: die Free Known. Dieses Programm setzt sich aus fünf jeweils jährlich von der FAI/CIVA vorgegebenen Figuren und fünf frei wählbaren Figuren zusammen und muss festgelegten Schwierigkeitsgraden (K-Faktor) und Reichhaltigkeitserfordernissen (Auswahl verschiedener Figuren) entsprechen. Sie flogen das Programm unter kritischer Beobachtung der drei anwesenden Punkterichter – Chefpunkterichter Steff Hau aus Deutschland, welcher ebenfalls auf Welt- und Europameisterschaften Punkte vergibt und als Segel- und Motorkunstflugtrainer tätig ist, Schorsch Dörder, ebenfalls aus Deutschland, der internationaler und nationaler Judge und



Gerhard Saumwald: Üben mit dem kleinen, was dann mit dem großen Flugzeug geflogen wird

Trainer ist und Martin Wörndl aus Salzburg, seines Zeichens Motorkunstfluglehrer, Trainer und Punkterichter. Den Punkterichtern standen heuer als Assistenten Beatrice Echter von der Swiss Aerobatic Gliding Association, Josef Reithofer und Alexia Fritz (beide letztjährige Teilnehmer in Schärding) zur Seite. Die Free Known in der Klasse Unlimited konnte Sigggi Mayr für sich entscheiden, vor Gabriel Stangl und Bernhard Behr. Gegenüber der WM konnten alle Piloten ihr punktemäßiges Ergebnis noch weiter steigern.

In der Klasse Advanced Segelflug ging der Sieg im Free Known-Programm an unseren Gastteilnehmer aus Ungar Miklos Hoos, knapp gefolgt von Jürgen Hintermayr am Fox der Spinning Hawks. Aufgrund der fehlenden Schleppmaschine dauerte der erste Durchgang relativ lang.

Wesentlich schneller ging es am Nachmittag bei den Motorkunstfliegern, die ihren kompletten Durchgang mit 15 Teilnehmern in nur knapp vier Stunden flogen. Während sich ein Teilnehmer in der Box befand, wartete bereits der nächste am Taxiway, beendete ein Teilnehmer den Kunstflug, startete der nächste postwendend und war bereits nach zwei weiteren Minuten bereit zum Beginn des Programms. Auch im Motorflug wurde



Los geht's: D-ENVY im Anflug auf die Box



Rauch los: Auch Showflüge wurden gezeigt



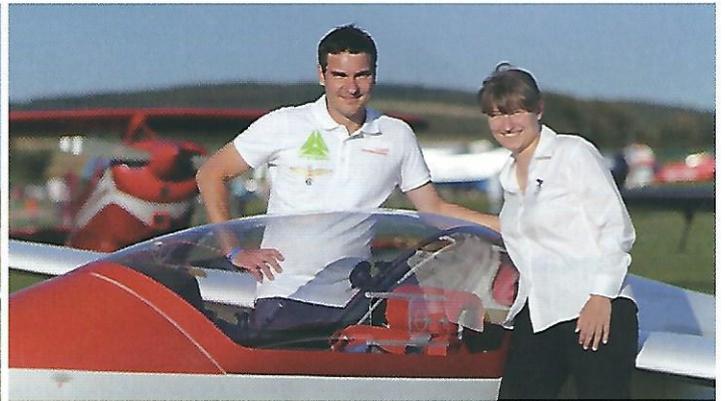
Sportsmen Power: das „aerobatic team 3fly“



Segelflug-Spezialisten (1): Teilnehmer der Advanced Glider-Klasse



Segelflug-Spezialisten (2): Teilnehmer der Unlimited Glider-Klasse



Gut gelaunt: Wettbewerbsleiterin Sandra Wechselberger mit Motorkunstflugreferent Roland Kastenhuber

mit einer gemischten Startreihenfolge geflogen. Aufgrund Mehrfachnutzung der Flugzeuge, Flüge als Teilnehmer und Safety-Piloten und Umbau von Canopys von Zweisitzer auf Einsitzer gestaltete sich bereits die Festlegung einer geeigneten Startreihenfolge als ziemliche Herausforderung. Eine Überraschung lieferte das Ergebnis im ersten Durchgang in der Klasse Sportsmen Motorflug – diese hätte eigentlich in die Klasse „Sportswomen“ umbenannt werden müssen: die drei teilnehmenden Pilotinnen setzten sich an die Spitze des Klassements und verwiesen ihre männlichen Mitstreiter auf die hinteren Plätze. Claudia Moser, Tatjana Schrefl und Elisa Bretterebner mit Punkterichter Steff Hau in den Klassen Intermediate und Advanced flogen ebenfalls ein Free Known-Programm.

Der Tagessieg ging in der Advanced an Erik Esser, gefolgt von Stefan Walch und Volker Fuchs. In der Klasse Intermediate entschied Christian Auer das Rennen für sich, gefolgt von Roland Kastenhuber und Mario Klocker.

2. Wettbewerbstag 06.09.

Nachdem klar wurde, dass das technische Problem der im Training verwendeten Schleppmaschine nicht so schnell

gelöst werden würde, gab es am zweiten Wertungstag Hilfe aus dem Süden: Alois Rosenberger vom Sportfliegerclub Pinkafeld half mit einer Dynamic WT-9, die Teilnehmer in die Luft zu bringen. Damit konnte der 2. Durchgang im Rekordtempo geflogen werden und die Ergebnisse standen noch vor der Mittagspause fest. Als zweiter Durchgang wurde in allen Klassen ein Unknown-Programm – von der Wettbewerbsleitung am Vorabend bekanntgegeben – geflogen. Es war von vorne herein klar, dass es schwer sein würde, unseren Gast aus Ungarn, Miklos Hoos, einzuholen. Dieser hatte erst vor drei Wochen auf der Weltmeisterschaft in Zbraslavice als bester ungarischer Teilnehmer den 9. Platz erreicht und 2016 mit dem Team Ungarn sogar den Teamweltmeistertitel. Trotzdem schaffte Jakob Prior bei seinem allerersten Antreten in der Klasse Advanced Platz 1 in der ersten Unbekannten Pflicht zu erlangen. Zweiter wurde Miklos Hoss, Platz 3 ging an Karel Krobath vom SFC Tulln.

In der Klasse Unlimited war das Ergebnis unverändert Mayr, Stangl, Behr. Markus Feldkirchner und Safety Pilot Fabian Moser, startbereit in der D-ENVY. Anschließend starteten die Motorkunstflieger in die zweite Wertungsrunde. Das

unbekannte Programm entschied in der Klasse Intermediate Clamer Fredrik Meltzer auf der Pitts S-2A für sich, gefolgt von Christian Auer und Roland Kastenhuber. In der Klasse Advanced Motorkunstflug ging der Tagessieg deutlich an Volker Fuchs, gefolgt von Erik Esser und Stefan Walch. In der Klasse Sportsmen war mit Tatjana Schrefl erneut eine Frau bester ‚Sportsmann‘ geworden, gefolgt von Claudia Moser. Die Ehre der männlichen Teilnehmer verteidigte Clemens Wodak auf Platz 3.

Aufgrund von technischen Problemen nahmen die Piloten der Spinning Hawks ihr Flugzeug nach dem zweiten Durchgang vorsorglich aus dem weiteren Bewerb und waren nun auf der Suche nach einem Ersatzflugzeug. Zur Wahl stehen der Swift OE-5554 oder der Fox der Tullner Kollegen, die ihr Flugzeug ebenso unkompliziert und kameradschaftlich zur Verfügung stellten. Damit war der Bewerb für Gabriel Stangl und Gerhard Saumwald noch nicht zu Ende und sie bestritten den dritten Wertungsdurchgang mit einem neuen Flugzeug. Der dritte Wertungsdurchgang bestand in den Segelkunstflug-Klassen aus einem Free Unknown-Programm. In diesem Durchgang werden von der Wettbewerbsleitung sie-



ben Figuren am Vorabend vorgegeben, die Piloten dürfen jedoch die Reihenfolge selbst wählen und noch zwei zusätzliche Figuren hinzufügen, um aus der vorgegebenen Auswahl ein sinnvolles und fliegbares Programm zu kreieren. Den Durchgang entschied in der Klasse Unlimited Sigggi Mayr für sich, der drei Wochen zuvor bei der Weltmeisterschaft die Silbermedaille gewann. In der Klasse Advanced Segelkunstflug setzte sich wieder Miklos Hoos nach vorne, gefolgt von Jakob Prior und Karel Krobath.

3. Wettbewerbstag 07.09.

Nachdem die Segelkunstflugpiloten bereits am Vorabend ihren dritten Durchgang beendet hatten, mussten am Freitag zum ersten Mal die Motorkunstflieger früh aufstehen, um 08:00 morgens zum allmorgendlichen Briefing anzutreten. Als dritter Wertungsdurchgang wurde ein von der Wettbewerbsleitung vorgegebenes unbekanntes Programm geflogen. Auch in diesem Durchgang holte sich wieder Volker Fuchs vor Erik Esser und Stefan Walch den Tagessieg in der Klasse Advanced Motorflug. In der Klasse Intermediate entschied den dritten Durchgang Christian Auer vor Mario Klocker und Clamer Fredrik Meltzer für sich. Clemens Wodak konnte in Durchgang 3 sämtliche Konkurrenz in der Klasse Sportsmen abhängen und belegte vor Tatjana Schrefl und Claudia Moser den 1. Platz. Noch vor der Mittagspause eröffneten schließlich die Segelkunstflieger den 4. und insgesamt letzten Wertungsdurchgang mit einem von der Wettbewerbsleitung vorgegebenen Programm aus von den Teilnehmern vorgeschlagenen Figuren. Sigggi Mayr holte sich dabei den Sieg und somit auch den Gesamtsieg in dieser Wettbewerbsklasse, Gabriel Stangl und Bernhard Behr belegten in diesem Durchgang und auch in der Gesamtwertung die Plätze 2 und 3. Zwischendurch gab es überraschenden Besuch: zwei Herren und eine Dame von der NADA, der Nationalen Anti-Doping Agentur, standen am Vorfeld, um stichprobenartige Dopingkontrollen bei den Teilnehmern durchzuführen.

Währenddessen entschied Miklos Hoos den 4. Wertungsdurchgang und auch die Gesamtwertung in der Klasse Advanced Segelkunstflug für sich, gefolgt vom frisch dopingkontrollierten Gerhard Saumwald auf Platz (Gesamt 5.) und Brigitte Danzinger (Gesamt 3.). Die Wertungsklassen Intermediate und Sportsmen Motorflug hoben an diesem Tag noch einmal zu einem letzten Flug, ebenfalls dem Wer-

tungsdurchgang 4, ab. In der Klasse Intermediate sicherte sich zum dritten Mal Christian Auer den Tagessieg und somit auch den Gesamtsieg, gefolgt von Roland Kastenhuber auf Platz 2 (Gesamt 2.) und Clamer Fredrik Meltzer auf Platz 3 (Gesamt ebenfalls 3.). Da die Komplexität der Programme im Motorkunstflug mit zunehmender Anzahl der Wertungsdurchgänge zunimmt und somit auch deren Einfluss auf das Gesamtergebnis steigt ist es nicht verwunderlich, dass das Ergebnis des 4. Durchganges auch mit dem Gesamtergebnis übereinstimmt. Auch die Klasse Sportsmen wurde an diesem Tag entschieden. Gewinnerin des 4. Durchganges und auch Gesamtsiegerin wurde Claudia Moser. Die Ehre der teilnehmenden Herren wurde in diesem Durchgang von Gert Haussner auf Platz 2 gerettet (Gesamt 5.) und Platz 3 ging in diesem Durchgang und auch in der Gesamtwertung an Elisa Bretterebner.

4. Wettbewerbstag, 08.09.

Noch einmal hieß es früh aufstehen – jedoch nur noch für die 3 Piloten der Klasse Motorflug Advanced, die am Samstagvormittag im letzten Wertungsdurchgang um den Sieg flogen. Das Programm mit einem K-Faktor von 425 (dieser war deutlich höher als jener der vorherigen Durchgänge) hatte das Potential, die Karten noch einmal neu zu mischen. Keinem der Piloten gelang es, das Programm ohne einer „Hard Zero“, der Note für das völlige Verpatzen einer Figur, zu meistern. Erik Esser und Volker Fuchs kämpften um den Sieg und nullten dabei sogar beide dieselbe Figur. Obwohl Erik Esser diesen Durchgang knapp für sich entscheiden konnte, reichten die daraus gewonnen Punkte nicht, um den Vorsprung von Volker Fuchs aus den vorherigen Programmen aufzuholen. Stefan Walch beendete seinen Flug auf Platz 3 in diesem Durchgang und auch in der Gesamtwertung.

Wir können auf einen unfall- und vorfallfreien Bewerb mit viel Engagement aller Teilnehmer, die auch in punkto Flugsicherheit äußerste Disziplin bewiesen haben, zurückblicken. Es wurden in über einer Woche so gut wie keine Lärmbeschwerden verursacht oder Penaltys für Unterschreitung von Mindesthöhen und Boxgrenzen vergeben. Dies sind perfekte Voraussetzungen, um diese Veranstaltung auch im Jahr 2019 zu wiederholen. Kunstflieger Österreichs, ihr seid alle eingeladen, wir freuen uns auf Euer Kommen!



Sports(wo)men-Klasse: Claudia Moser, Tatjana Schrefl und Elisa Bretterebner mit Punkterichter Steff Hau

DIE ERGEBNISSE

SEGELFLUG KLASSE UNLIMITED (VOLLAKRO)

1. Siegfried MAYR (Swift OE-5554)
2. Gabriel STANGL (MDM-1 Fox OE-5666)
3. Bernhard BEHR (Swift OE-5554)

SEGELFLUG

KLASSE ADVANCED (HALBAKRO)

1. Jakob PRIOR (Swift OE-5554)
2. Brigitte DANZINGER (Swift OE-5554)
3. Karel KROBATH (MDM-1 Fox OE-5610)

MOTORFLUG KLASSE ADVANCED

1. Volker FUCHS (Extra 300 OE-CFV)
2. Erik ESSER (Extra 300 D-EPOI)
3. Stefan WALCH (Extra 300 D-ENVY)

MOTORFLUG KLASSE INTERMEDIATE

1. Christian AUER (XA-41 D-EKTL)
2. Roland KASTENHUBER (EA 300 D-EPOI)
3. Mario KLOCKER (Extra 330 OE-ACE)

MOTORFLUG KLASSE SPORTSMEN

1. Claudia MOSER (Extra 300 D-ENVY)
2. Tatjana SCHREFL (Extra 300 OE-CFV)
3. Elisa BRETTEREBNER (Extra 300 D-ENVY)

TEAMWERTUNG:

1. **KuK Hofkunstflieger:**
Auer, Fuchs, Hoos
2. **Kondor:** Esser, Kastenhuber, Meltzer
3. **Innsbrucker Segelflieger:**
Mayr, Behr, Prior

„NIEDERÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFT“

Der ONF-Delegierte für Kunstflug, Karl Berger, und der Motorflugsektionsleiter NÖ, Walter Ochsenhofer, gaben am Samstag noch bekannt, dass aufgrund der vielen Teilnehmer aus Niederösterreich auch eine Landeswertung „Niederösterreichische Meisterschaft“ zustande gekommen war:

1. Volker Fuchs
2. Christian Auer
3. Tatjana Schrefl